

# **Pfarrbrief**

## ***KAUNERTAL***

### **Ostern 2022**



# Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden!

---



Jesus versichert uns im Evangelium – und dies ist ein Wort der Hoffnung und Ermutigung, dass er nicht gekommen ist, um uns zu verdammen, sondern um uns zu retten. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn oder vom verlorenen Schaf und zugleich der ganze Lebensstil Jesu offenbaren die höchste Eigenschaft Gottes, die Barmherzigkeit. Während drei Jahren im öffentlichen Dienst zeigte uns der Erretter unermüdlich das Bild eines Gottes voller Güte und Barmherzigkeit.



Vor diesem Hintergrund können wir die Lehre vom Jüngsten Gericht klar erkennen: die Fürsorge des guten Gottes, dass der Mensch auf seinen Ruf antwortet und die große Gabe der Barmherzigkeit nicht verliert. „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh. 3,16).

Gottes Liebe ist unendlich, aber sie ist nicht absurd. Heutzutage kämpft der Mensch in der Welt mehr für seine Rechte und Privilegien und sieht dabei nicht gleichzeitig

seine Pflichten und Verantwortlichkeiten - das sehen wir auch jetzt im Krieg in Europa. Leider, diese Einstellung schleicht sich auch in das spirituelle Leben ein. Manche möchten aus dem selbstgemachten Glauben Gewinn und Gottes Gnade ziehen und dabei vergessen sie die Verpflichtungen, die sich daraus ergeben. Wenn heute z. B. immer mehr Paare beziehungslos gegenüber Gott leben, ist das vielleicht eine Veranschaulichung obiger These: der Wunsch nach Privilegien ohne Verpflichtungen und Konsequenzen.

Im geistlichen Leben ist es unmöglich, denn Gott lässt sich nicht verspotten - wie der hl. Paulus geschrieben hat.

Es gibt ein schönes Lied: „Gott liebt mich, wie ich bin, und freut sich über jede meiner Gesten.“ Es ist zweifellos wahr, dass Gott uns nicht „wegen etwas“ liebt – z.B., wenn wir gut, fromm sind, usw. Gott liebt uns, weil er Liebe ist. Gott liebt mich, weil ich sein Kind bin. Es besteht jedoch eine gewisse Gefahr, die zitierten Worte misszuverstehen. Manche Leute denken: Weil Gott mich so liebt, wie ich bin, muss ich mich nicht ändern, an mir arbeiten, die Warnung vor der Verurteilung ernst nehmen. Und da er „jede meiner Gesten genießt“, was ich auch tun würde, sollte ER lächeln und glücklich sein. Wir sehen in dieser Argumentation ein falsches Bild von Gott und ein falsches Bild von der Liebe. Gott liebt mich - das heißt, er will mein Glück, er begleitet mich auf meinem Weg und schenkt mir seine Gnaden, damit ich ständig geistig wachsen kann.

Die letzten Stunden des Erretters sind der Höhepunkt der Offenbarung der Liebe Gottes. Gleichzeitig sehen wir vor diesem Hintergrund deutlich die Mechanismen des Bösen und der Sünde. Die Folterknechte, die Jesus richten und

verurteilen, verurteilen sich selbst. Sie treffen eine Wahl: Sie lehnen den ab, der „das Licht der Welt“ ist. Es ist zwar bekannt und modisch zu sagen: „Sie haben die Wahl“. Aber denken Sie daran: es spielt eine große Rolle, wofür Sie sich entscheiden. Sie haben die Wahl, wie es unter den Zeitgenossen Jesu war, denen wir auf dem Kreuzweg begegnen. Einige haben die Dunkelheit der Lügen, sogar Sünde und Hass gewählt. Andere hingegen blieben bis zum Schluss treu. „Wer an ihn (Jesus) glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat.“ (Joh. 3,18). - Ja, es ist deine und meine Entscheidung!

Wir, die Einwohner vom Kaunertal und unsere Gäste, werden an einem leeren Grab Halt machen. Vergessen wir dabei nicht: Die biblischen Zeugen der Auferstehung sind zuverlässig - sie sahen nicht nur das leere Grab, sondern auch den auferstandenen Christus. Sie sprachen mit Ihm, berührten seinen verwandelten Körper und aßen zusammen. Schauen wir auf Maria Magdalena, die sich der Tränen der Freude nicht schämt, wenn sie diese großartige Nachricht von der Auferstehung des Herrn verbreitet. Schauen wir uns Petrus an, der den Meister nicht mehr verleugnete, aber indem er seine Liebe dreimal bekannte, bestätigte er sie mit dem Märtyrertod. Schauen wir uns den Glauben des Johannes an, der keinen Beweis mehr für die Auferstehung des Herrn brauchte. - Er sah und glaubte. Lasst uns keine Angst, Furcht oder enttäuschte Hoffnungen haben - sondern lasst uns sicher sein, dass alles, was uns im Leben passieren kann, von diesem Ereignis herrührt, das von der Gegenwart des auferstandenen Herrn im Leben des Gläubigen erfüllt ist.

**Fürchten wir uns nicht, Christus ist  
aufstanden!**

Pf. Wieslaw A. Blas



*Wir wünschen allen  
ein  
gesegnetes  
Osterfest  
und viele  
Auferstehungs-  
Erfahrungen mitten im  
Leben!*

Impressum:  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Mag. Wieslaw A. Blas  
Kommunikationsorgan  
der Pfarren Feichten und Kaltenbrunn,  
6524 Feichten;  
Tel.: 05475/209 und  
Tel.: 0676 8730 7656  
[www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at)  
[pfarre.kaltenbrunn@dibk.at](mailto:pfarre.kaltenbrunn@dibk.at)

# MinistrantIn werden?

## Das ist hier die Frage

---

Vielleicht taucht diese Frage bei jungen Burschen und Mädchen mehr als einmal auf: "Soll ich MinistrantIn werden?". Diese Frage wird oft anlässlich der Erstkommunion-Vorbereitung gestellt. Ich (Pfarrer Wieslaw) habe persönlich eine solche Geschichte von der Berufung - am Altar zu dienen - erst als Jugendlicher erlebt. Als ich 18 Jahre alt war, wollte ich direkt nach einer schönen und tiefen Anbetung Priester werden. Ich habe meine Eltern nicht um Rat gefragt, ich habe nur gesagt, dass ich Priester werden will und das war's. Tatsächlich wusste ich nicht genau, wie es sein würde - wie ich meine Aufgaben auf die Reihe bringen würde. Aber ich tue dies, weil ich mich an den Rat des heiligen Augustinus halte: "Wenn Gott zuerst kommt, wird alles am richtigen Ort sein." Ich muss zugeben, dass ich nach 28 Jahren Dienst am Altar Christi viel gelernt habe und dies in diesem Pfarrbrief auch präsentieren möchte. Das alles kann ein(e) MinistrantIn im liturgischen Altardienst in der Gemeinde lernen.

## Gott näher kennenlernen

---

Das Wort „Ministrant“ stammt aus einer alten Sprache, dem Latein. Das war die Sprache der Römer. Wenn ein Römer „ministrare“ sagte, meinte er dasselbe, wenn wir „dienen“ sagen. Die Ministranten sind bei der Feier der Heiligen Messe direkt nach dem Priester an zweiter Stelle beim Altar. Ihre Aufgabe ist es, dem lieben Gott am Altar zu dienen. Wir fühlen uns geehrt, im Heiligtum zu sitzen und somit Gott am nächsten zu sein, der auf den Altar herabsteigt. Der Dienst am Altar hilft uns, Gott besser kennenzulernen, der uns zum Leben, zur Freude, zur Liebe und zu seinem liturgischen Dienst berufen hat.

## **Gebet**

---

Das Gebet ist ein wichtiges Element in der Ausbildung des Ministranten. Der Ministrant soll das Gebet in der Heiligen Messe, bei der Andacht und auch zu Hause üben. Ohne Gebet erlischt im Ministranten der Funke Gottes. Darum beten wir auch in der Sakristei, bevor die Hl. Messe beginnt ein Ministranten Gebet. So wollen wir auch alles Weltliche abschalten, um sich auf Gott hin konzentrieren zu können.

## **Bescheidenheit**

---

Generell denke ich, dass die Ministranten „gut“ sind, wenn sie nicht „sichtbar“ sind - also sie sind wie unsichtbar, um nicht das Wichtigste zu verdecken. Ohne Bescheidenheit und Fleiß kann man kein Ministrant sein. Es besteht die Gefahr, dass sich die Gläubigen bei der Heiligen Messe nur an die Fehler erinnern, die der Ministrant am Altar gemacht hat, z.B. er hat den Kelch vergessen, oder er würde falsch bei der Kerze stehen. Ein guter Ministrant sollte gründlich sein, dann achten die Gläubigen auf den Altar und auf Gott, der kommt.

## **Disziplin**

---

Jeder am Altar (Priester, MessnerIn, LektorIn, MinistrantIn) hat seinen eigenen Rang und Platz, eine bestimmte Funktion am Altar. Die Hauptaufgabe des Jüngsten Ministranten ist es, zu beobachten, was die Älteren tun, z.B. wie beim Gebet am Altar die Hände gefaltet werden, an welcher Stelle muss man dem Priester den Kelch überreichen, wie sollte man die Patene bei der Kommunion halten. Es ist nicht möglich, alle Funktionen auf einmal zu lernen, deshalb lernen wir während der Ministranten-Stunden praktisch, wie man die Aufgaben am Altar richtig ausführt, um die Schönheit der Liturgie hervorzuheben.

## **Verantwortung**

---

Wenn ein Ministrant in den Rang eines Zeremonienmeisters befördert wird, ist er persönlich für die Durchführung der Liturgie verantwortlich, außerdem wird er selbst zum Vorbild, er soll mit gutem Beispiel vorangehen. Der Ministrant ist derjenige, der immer bereit ist, seinem Nächsten zu helfen, was die Fähigkeit zum Zusammenleben, die in der Kirche wichtig ist, stark beeinflusst. Der Ministrant, der während des Dienstes „gebildet“ wurde, ist perfekt darauf vorbereitet, sowohl ein guter Ehemann als auch ein Priester oder Ordensmann zu sein. Als Altargemeinschaft gründen wir auch eine Familie, denn wir stehen nicht nur am Altar, sondern spielen auch zusammen, beten, lernen, arbeiten, wir haben unsere Leidenschaften und Talente. Wir haben unsere Vor- und Nachteile. Deshalb danke ich Gott für die Gnaden, die ich durch den Dienst an seinem Altar erhalten habe. Und zusammen mit anderen Ministranten mache ich das bei jeder Heiligen Messe.

Wer freut sich besonders über den Dienst des Ministranten?  
Über den frommen Dienst des Ministranten freut sich besonders:

1. Jesus Christus im Tabernakel,
2. die liebe Mutter Gottes Maria,
3. der Schutzengel des Ministranten,
4. der Namenspatron des Ministranten,
5. jeder anwesende Priester,
6. jeder fromme Kirchenbesucher.

## **Ministrantengebet**

---

„Herr Jesus Christus, du hast uns zum Dienst am Altar gerufen. Du bist in unserer Mitte, wenn die heiligen Geheimnisse gefeiert werden. Du bist uns immer und überall

nahe. Wir sind bereit, uns für dich einzusetzen: am Altar und in den Aufgaben unseres Lebens. Hilf uns, immer der Sache Gottes zu dienen. Bewahre uns vor allem Übel und lass uns im Glauben wachsen und reifen. Zeige jedem, was du mit ihm vor hast, und mache uns bereit, deinem Willen gerne zu folgen. Amen.“



Bild: [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

**Bitte meldet euch bei Herrn Pfarrer, wer bereit ist in der Pfarre Feichten und Pfarre Kaltenbrunn zu ministrieren.**

**Daraufhin werden wir wieder die Einteilung  
in terminlicher Absprache veranlassen.  
Vergelt's Gott!**

# Nacht der 1000 Lichter

---

Die Nacht der 1000 Lichter ließ auch unsere Wallfahrtskirche am Abend des 31.10.2021 erstrahlen. Viele kleine Lichter stimmten die zahlreichen Besucher auf das Allerheiligen-Fest sowie die bevorstehende stille Jahreszeit ein. Der besinnliche Abend stand im Zeichen vom Lichtermeer für den Frieden in der Welt, nach dem Motto:

**Unsere Welt befindet sich im ständigen Wandel.**

**Doch wir müssen handeln, wenn wir den Frieden wollen.**

**So soll es sein, so soll es sein.**



Die Sängerinnen vom Chor **KANTATONIX** erhellten die Kirche nicht nur durch das Entzünden der vielen kleinen Lichter, sondern auch durch ihren Gesang sowie durch die meditativen Texte.

Text und Bild:  
Ramona Lentsch

# Kindersegnung

---

Am 28. Dezember, dem Tag der unschuldigen Kinder, haben wir die Würde unserer Kinder gefeiert und darum gebetet, dass die Rechte der Kinder überall geachtet werden.

Kinder sollen leben dürfen und glücklich gesund und groß werden können.

Der Familienverband Kaunertal hat an diesem Tag zur Kindersegnung in die Pfarrkirche Feichten eingeladen und sich über rege Teilnahme gefreut.

Knapp 40 Kinder haben gemeinsam mit den Eltern und Christa Mair-Hafele musiziert und gebetet und sich von Pfarrer Wieslaw segnen lassen.



Text und Bild: Maria Neururer



## **Maria Lichtmess 02.02.2022**

Es ist in unseren Pfarren, seit inzwischen 30 Jahren, eine schöne Tradition für die neugeborenen Kinder des letzten Jahres, eine geweihte Kerze zu entzünden. So konnten wir bei der Messfeier in Feichten, gemeinsam mit den Eltern und Angehörigen für ihr Kind danken und ihnen anschließend die liebevoll gestalteten Kerzen überreichen. Das Licht der Kerzen soll ein Zeichen dafür sein, dass die Kinder unser Leben reicher und heller machen.

Wir freuen uns über 5 neugeborene Kinder in unseren Pfarrgemeinden.

**„So geh nun deinen Lebensweg — ein Engel Gottes wird stets bei dir sein.“**

Das Team vom Familienverband Kautertal

Text und Bild: Theresia Pockstaller

Caritas  
&Du

# Haussammlung

Wir>Ich



So helfen wir im Inland

Die Spenden aus der Frühjahrssammlung dienen der Inlandsarbeit der Caritas. Vielleicht auch gleich in Ihrer Nachbarschaft: Wir unterstützen damit Menschen, die dringend finanzielle Hilfe brauchen. Zum Beispiel mit unserer Familienhilfe, die zur Stelle ist, wenn durch die plötzliche Erkrankung eines Elternteils kleine Kinder versorgt werden müssen. Pflegende Angehörige finden in der Demenzberatung oder durch ehrenamtliche Besuchsdienste Entlastung. Schüler\*innen aus benachteiligten Familien werden in den Lerncafés kompetent betreut. Obdachlose bekommen Unterstützung in den Wärmestuben und Essensausgabestellen.

**Caritas-Direktorin Elisabeth Rathgeb** weiß, wie wichtig diese Angebote der Caritas sind: „Für viele sind sie eine große Chance für einen Start oder eine Rückkehr in ein normales Leben. Manchmal sind sie überlebenswichtig.“

Ermöglicht wird das alles mit Ihrer Spende. Dafür danke ich Ihnen aus ganzem Herzen“.

### **Die Armut erreicht eine neue Schicht**

Die Krise hat viele Menschen in prekäre Lebenssituationen gebracht, die vorher ein ganz normales Leben geführt hatten. Stagnierende Einkommen und Kurzarbeit verbunden mit Inflation und steigenden Mietkosten bringen viele in eine wirtschaftliche Abwärtsspirale. Wenn weniger Geld hereinkommt und mehr für Wohnen, Energie und Lebensmittel ausgegeben werden muss, geht die Rechnung für jene nicht mehr auf, die vorher schon knapp kalkulieren mussten. Mit Corona erreicht die Armut neue Schichten.

### **Krieg in der Ukraine**

Dank Ihrer Spende gestalten wir eine solidarische und soziale Welt. Eine Welt, in der wir gemeinsam an einem Strang ziehen und füreinander da sind. Aus aktuellem Anlass widmen wir **100.000 Euro** aus der heurigen Haussammlung der Ukraine Nothilfe. Danke für Ihr großartiges soziales Engagement!

Ganz besonders möchten wir auch unseren HaussammlerInnen:

**Rosmarie Eckhart, Martha Mark, Barbara Larcher, Albert Praxmarer, Rosi Lentsch und Maria Eckhart**

und den großzügigen **SpenderInnen** von ganzem Herzen danken.

# **Pfarrgemeinderatswahl: In den Pfarren „mittendrin“**

---

Wir wissen: jede Organisation, jedes Unternehmen steht und fällt mit dem Personal.

Auch wenn die Kirche weit mehr ist als eine Organisation, so ist doch deutlich, dass wir Menschen brauchen, die für den Glauben eintreten und für Christus brennen.

Bei einem ehrlichen Blick auf die kirchliche Situation stellen wir fest, dass wir uns mehr Menschen wünschen, die aus Überzeugung und mit Freude ihre christliche Berufung leben. Es geht um nichts Geringeres als die Zukunftsfähigkeit der Kirche. Dass sie unzerstörbar ist, dafür bürgt Gott selbst. Aber ob sie schwächelt und bröckelt, liegt auch an uns. Dazu können wir alle unseren Beitrag leisten und uns dafür einsetzen.

In 267 der 286 Pfarren und Seelsorgestellen der Diözese Innsbruck wurden am 20. März 2022 die Pfarrgemeinderäte (PGR) gewählt. Zwischenergebnisse zeigen überdurchschnittlichen Gottesdienstbesuch am Wahlwochenende.

Am 20. März 2022 wurden die VertreterInnen der rund 365.000 Katholikinnen in der Diözese Innsbruck gewählt. Das Engagement in den Pfarrgemeinderäten (PGR) nimmt für die Kirche eine wichtige Funktion ein, wie Diözesanbischof Hermann Glettler betont:

„Pfarrgemeinderäte geben der Kirche ein sympathisches und glaubwürdiges Gesicht! Sie kommentieren und fordern nicht

aus sicherer Distanz, sondern übernehmen selbst Verantwortung“ Eine Pfarre sei „mit Sicherheit keine Soloveranstaltung des Pfarrers, sondern eine lebendige Gemeinschaft, in der viele Dienste notwendig sind“.

### **Ausblick auf die kommende Amtsperiode**

Die Zahl an PGR-Gremien in der Diözese Innsbruck wird für die Periode 2022-27 etwas sinken.

Das liegt daran, dass in fünf Seelsorgeräumen sogenannte „PfarrgemeindeN-Räte“ entstehen (ein Beispiel dafür ist der Seelsorgeraum Hochpustertal). Dieses erstmalige Projekt, PGR-Gremien für den ganzen Seelsorgeraum zu wählen, soll in der Folge evaluiert werden. Darüber hinaus planen einzelne kleine benachbarte Pfarren, ebenfalls gemeinsam Pfarrgemeinderäte zu bilden. Das „klassische“ Wahlmodell für KandidatInnen (zum Ankreuzen) kommt beispielsweise in der Pfarre Imst zum Einsatz.

Nach der Wahl finden bis 1. Mai 2022 die konstituierenden Sitzungen statt, bei denen die PGR-Obleute, deren StellvertreterInnen und SchriftführerInnen gewählt werden. Daran nehmen neben den gewählten Personen, von Amts wegen auch Pfarrer, PfarrkuratorInnen beziehungsweise PfarrkoordinatorInnen, Kooperatoren, ständige Diakone, hauptamtliche pastorale MitarbeiterInnen und VertreterInnen des Pfarrkirchenrates teil. Die Arbeit in den Pfarrgemeinderäten ist auf diözesaner Ebene durch Statuten, Geschäftsordnung bzw. Wahlordnung geregelt. Zahlen und Fakten zum Wahlergebnis und zur Diözese Innsbruck

16 Dekanate, 75 Seelsorgeräume (davon 67 Seelsorgeräume

formal errichtet), 286 Pfarren und Seelsorgestellen (247 Pfarrgemeinden, 39 Seelsorgestellen), 365.000 KatholikInnen gesamt, davon waren ca. 310.000 wahlberechtigt für die PGR-Wahlen (Stichtag: Vollendung des 14. Lebensjahres vor dem 1. Jänner 2022). Durchschnittliche Zahl der GottesdienstbesucherInnen: 2019 – 43.610; 2021 – 21.006

*Absolute Zahlen nach Auszählung von 229 Pfarren (Stand 20. März 2022, 21 Uhr)*

**Abgegebene Stimmen:**

23.382 (von 263.810 Wahlberechtigten).

**Gewählte nach Altersgruppen:**

unter 30 – 311 Personen; 31 bis 51 – 691 Personen; 51 bis 70 – 711 Personen; über 70 – 81 Personen,

**Gewählte nach Geschlecht:**

weiblich – 1.095 Personen; männlich – 695 Personen.

Etwa 2.400 Menschen werden sich gemeinsam mit den Pfarrern und hauptamtlichen pastoralen MitarbeiterInnen in den nunmehr 267 Pfarrgemeinderatsgremien der Diözese einbringen. Davon sind nach der ersten Auszählung (Stand 20. März 2022, 21 Uhr) 61,1 Prozent Frauen. Das endgültige Ergebnis soll in ca. zwei Wochen vorliegen.

*Von [www.dibk.at](http://www.dibk.at)*

**"Etwas tun, damit der Glaube lebt"**

Wir möchten uns bei den Personen, die aus dem Pfarrgemeinderat nach 5 oder mehreren Jahren ausscheiden ein großes Danke-Schön sagen! Danke für ihre Ideen und Hilfe! Wir danken auch allen, die sich um das Zustandekommen einer Pfarrgemeinderats-Wahl im

Kaunertal bemüht haben.

Der Dank gilt besonders auch jenen Personen, die sich als KandidatInnen bzw. nun als PfarrgemeinderätInnen zur Verfügung gestellt haben, also denen, die weiterhin dabei sein werden - und Danke für die Neuen!

Für den Pfarrgemeinderat haben sich

**in der Pfarre Feichten 6 Personen**

**und**

**in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn sogar 7 Personen**

entschieden. Mehr dazu schreiben wir in der Gottesdienstordnung im April.

Wir wünschen uns ein erfolgreiches Arbeiten!

/Pf. Blas/



ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderat

# **Geplante Gottesdienste**

## **Karwoche O stern**

### **Donnerstag, 14.04. Gründonnerstag**

20.00 Uhr **Feier vom letzten Abendmahl**  
in Kaltenbrunn

### **Freitag, 15.04. Karfreitag**

14.30 Uhr **Kreuzweg mit Erstkommunionkindern** von Nufels  
nach Kaltenbrunn

20.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben des Herrn**  
in Kaltenbrunn

### **Samstag, 16.04. Karsamstag**

21.00 Uhr **Feier der Osternacht in Feichten**  
(Speisensegnung)

### **Sonntag, 17.04. Ostersonntag**

09.00 Uhr Festgottesdienst Feichten (Speisensegnung)  
10.30 Uhr Festgottesdienst Kaltenbrunn (Speisensegnung)

### **Montag, 18.04. Ostermontag**

09.00 Uhr Hl. Messe - Feichten  
10.30 Uhr FAMILIEN-Messe – Kaltenbrunn

**OSTERN**  
**Ist der Triumph**  
**des Lebens**  
**über den Tod;**  
**es ist eine Feier**  
**des Erwachens und**  
**der Regeneration.**

Papst Fanziskus



katholische jugend  
diözese innsbruck

## Jungschar Kaunertal

---

Endlich! Die ewige Zwangspause kann beendet und die langersehnten Jungscharstunden können begonnen werden. Wir freuen uns mit euch wieder großartige und lustige Stunden erleben zu dürfen, diese werden am ...

16.04

30.04

14.05

28.05

11.06

von 18 bis 19 Uhr im Pfarr-Raum Widum Feichten stattfinden.

Danach werden wir dann in die Sommerpause gehen. Im Herbst sehen wir uns dann aber alle wieder, wo es mit Spiel, Spaß und Freude weitergeht.

Mögliche Änderungen werden früh genug in der WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben. Wir möchten erneut die Gelegenheit nutzen und alle Kinder ab der ersten Klasse Volksschule bis zu der vierten Klasse Hauptschule zu unserer Jungschar einzuladen.

Wir freuen uns euch alle wiederzusehen!

Eure Jungscharleiterinnen Sina, Laura, Lena, Theresa und Hannah

# FIRMUNG

**Unsere Firmlinge:**  
**FABIAN FREMUTH**  
**ROBERT KATHREIN**  
**EMMA PENZ**  
**EVA-MARIA LARCHER**  
**EMANUEL GFALL**  
**EUGEN WILLE**  
**EMMA PRAXMARER**  
**LAUREEN ZANGERLE**  
**LEO STADLWIESER**

Unser Herr Pfarrer Wieslaw bereitet unsere Firmlinge in monatlichen Firmstunden auf den Tag der hl. FIRMUNG vor. Beim **Sonntags-Gottesdienst in Kaltenbrunn am 23. Jänner** wurden die Firmlinge namentlich vorgestellt. Anbei ein **paar Gedanken aus der Predigt** bei der Vorstellungs- Messe:

*Das erste Wort seiner ersten Predigt, die Jesus in der Synagoge seiner Heimatstadt Nazareth hält, heißt „Heute“. „Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.“ Wir sind ständig in der Gefahr, uns mit unseren Gedanken in die Vergangenheit zurückzuziehen. Wir schwelgen oft in Erinnerungen und sprechen von der schönen, goldenen Zeit, die vorüber ist. Wir sind aber auch in Gefahr, uns mit unseren Gedanken in die Zukunft hineinzuträumen. Entscheidend aber ist für uns die Gegenwart – „das Heute“. Das eine Notwendige aber ist, den heutigen Tag bewusst zu leben - heute aufmerksam zu sein: das zu tun, was der Tag erfordert, was die Stunde von uns*

*verlangt. Heute ist Gott für mich da. Heute kommt es darauf an, zu erfassen, dass der wichtigste Augenblick der Augenblick hier und jetzt ist - dass der wichtigste Mensch für mich der ist, mit dem ich es gerade zu tun habe.*

***Das Heute ist also unsere Chance - Gottes Angebot an uns.***

Die Spendung des Sakramentes der Firmung ist für **SAMSTAG, 4. Juni um 10 Uhr in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn** – unter Voraussetzung der Corona Bestimmungen – geplant.

**Das Sakrament der Firmung wird Dekan Dr. Dariusz Hrynyszyn spenden.**

## **ERSTKOMMUNION**

Seit September bereiten sich unsere Erstkommunionkinder

**ANTONIA HAUSER,  
ROSA MORITZ,  
LUISA PRAXMARER,  
LINDA MARK,  
SEBASTIAN ZANGERL,  
LUKA PRAXMARER,  
MICHAEL HAFELE,**

auf die Erstkommunion vor, die am **SAMSTAG, den 21. Mai 2022 um 10:00 Uhr in Kaltenbrunn** – unter Voraussetzung der Corona-Bestimmungen - stattfinden wird.

Unser Herr Pfarrer hat in 7 Einheiten unsere Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet.

Gemeinsam mit den Eltern haben die Kinder Rosenkränze zu Hause gebastelt. Die Kerzen und die Tafel für den Vorstellungsgottesdienst haben die Kinder gemeinsam mit der Religionslehrerin Sandra gebastelt.

Am **9.1.2022 fand der Vorstellungsgottesdienst** in Kaltenbrunn statt, bei dem die Rosenkränze, die Kerzen und auch Brot gesegnet wurde. Das Brot haben die Kinder zu Hause vorbereitet und zusammen mit einem Gebet nach dem Gottesdienst an verschiedene Personen ausgeteilt mit der Einladung, für das Erstkommunionkind zu beten.

Zur Vorbereitung in der Familie war ein Bild der Muttergottes von Kaltenbrunn auf der Reise. Das Bild der Muttergottes blieb dabei jeweils für zwei Wochen in der Familie und wurde dann am Sonntag im Gottesdienst an das nächste Kind weitergegeben.

Die Reise der Muttergottes wird am Ostermontag bei einem Familiengottesdienst in Kaltenbrunn enden.

*Religionslehrerin Sandra Achenrainer*



# Nachprimiz

in

## Kaltenbrunn



Sonntag, 12. Juni 2022

von  
**Pater Maximilian Plöchl ORC**  
Priesterweihe 16.10.21 in Silz

Sonntag, 18. September 2022

von  
**Pater Michael Hemn LC**  
Priesterweihe 07.05.22 in Rom (Bitte um's Gebet)

10.30 Uhr Heilige Messe mit Primizsegen

14.30 Uhr Andacht und Beichtgelegenheit

15.00 Uhr Heilige Messe mit Primizsegen

**Musikalische Gestaltung: Gloria Pax    Nach Möglichkeit Einzelprimizsegen**

!!! Unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen !!!

*Pfarre Kaltenbrunn, Pfarrer Mag. Wieslaw Blas, Tel: 05475-209, Handy: 0676-87307656; [www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at)*

# Nachtwallfahrt 2022

in

## Kaltenbrunn



13. Mai · 10. Juni

08. Juli · 12. August

09. September · 14. Oktober

Jeden 2. Freitag des Monats

20.00 Uhr - Lichterprozession ab Nufels

20.30 Uhr - Heilige Messe

**Bus ab Pfunds:**

19.00 Pfunds Postamt & Kreisverkehr  
Fahrt über Birkach, Lafels, Stein, Schönegg  
19.15 Tössen  
19.25 Ried  
19.30 Prutz

**Bus ab Zams:**

19.00 Landeck Busbahnhof  
19.10 Urgen  
19.25 Fließ  
19.35 Neuer Zoll

weitere Infos bei  
Firma Rietzler Reisen, 05472-2616

Busse fahren nach der Hl. Messe  
auch wieder retour!

*Pfarre Kaltenbrunn, Pfarrer Mag. Wieslaw Blas, Tel: 05475-209, Handy: 0676-87307656; [www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at)*

# **Aus den Kirchenbüchern Matriken 2021**

**(aus Datenschutzgründen können persönliche Daten –  
wie Namen etc. - nicht veröffentlicht werden)**

---

## **TAUFEN IN UNSEREN PFARRKIRCHEN:**

**1 Kind in der Pfarrkirche Feichten  
7 Kinder in der Pfarrkirche Kaltenbrunn**

JESUS SAGTE:

LASST DIE KINDER ZU MIR KOMMEN,

HINDERT SIE NICHT DARAN!

DENN MENSCHEN, WIE IHNEN GEHÖRT

DAS HIMMELREICH.

MATTHÄUS 19,14

## **TRAUUNGEN IN UNSEREN PFARRKIRCHEN**

**4 Paare in der Pfarrkirche Kaltenbrunn**

DOCH ALLE SOLLEN SICH FREUEN,

DIE AUF DICH VERTRAUEN UND SOLLEN

IMMERFORT JUBELN.

BESCHÜTZE ALLE, DIE DEINEN NAMEN

LIEBEN, DAMIT SIE DICH RÜHMEN.

PSALM 5,12

# VERSTORBENE UNSERER PFARRGEMEINDEN

## **3 Verstorbene Pfarre Feichten** **2 Verstorbene Pfarre Kaltenbrunn**

HERR, HÖRE MEINE STIMME!  
WENDE DEIN OHR MIR ZU,  
ACHTE AUF MEIN LAUTES FLEHEN!

ICH HOFFE AUF DEN HERRN,  
ES HOFFT MEINE SEELE,  
ICH WARTE VOLL VERTRAUEN AUF SEIN WORT.

PSALM 130,2 UND 5



Die MitarbeiterInnen der Telefonseelsorge sind vor allem in Krisenzeiten wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Menschen.

Die Notrufnummer 142 ist - ohne Vorwahl - im jeweiligen Bundesland gebührenfrei erreichbar, vom Festnetz und von Handys.

Die Telefonseelsorge garantiert Verschwiegenheit.

# Diözesanwallfahrt **Rom 2022**



mit Bischof Hermann Glettler  
29. August bis 2. September

Anmeldung für das  
Dekanat Prutz & Freunde  
im Pfarrbüro: Alice Hofer  
0676 / 87307693 bis 10.04.22.  
Anmeldeformulare liegen  
in den Pfarrbüros  
und Kirchen auf.



Pilgern und Reisen mit dem Tiroler Sonntag  
Tel. 0512 2230 2228 (Di & Do)  
E-Mail: [pilgerfahrten@dibk.at](mailto:pilgerfahrten@dibk.at)  
[www.dibk.at/pilgerfahrten](http://www.dibk.at/pilgerfahrten)

pilgern  
+reisen **TIROLER  
sonntag**

Wie euch sicher schon bekannt ist, wird unsere  
Mühlbach Musikkapelle bei dieser Diözesanwallfahrt  
aktiv dabei sein.

# Gebet um Frieden in Europa

Du Gott des Friedens, sprachlos, entsetzt und ohnmächtig kommen wir zu Dir.

Seit Tagen beobachten wir das brutale Geschäft des Krieges, verbitterte Kämpfe, unzählige Flüchtende und Tote.

Erfolglos scheinen alle Vermittlungsversuche zu sein.

In dieser verzweifelten Situation bitten wir Dich um die Bekehrung all jener, die Angst und Terror verbreiten.

Wir beten um Kraft und Schutz für alle Bedrängten.

Wir erleben Deinen Geist, der ein Umdenken erwirken kann, um weitere Zerstörungen und größeres Elend zu verhindern.

Im Namen all jener, die im Kriegsgebiet ausharren müssen, unmittelbar betroffen, bedroht oder in Kämpfe involviert sind: Bereite dem Morden ein Ende und lass endlich wahr werden – das Wunder des Friedens für die Ukraine und ganz Europa!

Du Gott des Lebens, des Trostes und der Verbundenheit, wir vertrauen auf Dich, weil jedes Gebet Dein Herz erreicht.

In der Gewissheit des Glaubens, dass Du alles zum Guten verändern kannst, loben wir Dich jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

(Bischof Hermann Glettler, 28. Februar 2022)